



Der rund 60 Personen starke, stimmgewaltige Chor in der Kirche St. Johann.

Singwochen-Ende mit eindrücklichem Kirchenkonzert

Die Singwoche gehört mittlerweile zu den unverzichtbaren Elementen des Davos Festivals. So trafen sich letzte Woche wiederum gegen 60 begeisterte Sängerinnen und Sänger zum gemeinsamen Musizieren. Den Abschluss bildete ein Konzert in der Kirche St. Johann.

Pascal Spalinger

An der Singwoche des Davos Festivals sind alle Singbegeisterten willkommen. Das diesjährige Programm bot wiederum täglich zahlreiche Möglichkeiten, unter der Leitung von Joël Morand und Lea Stadelmann zu singen und Workshops zu verschiedenen Themen zu besuchen. Zum Beispiel ging man Fragen wie «Wie atme ich richtig ein, und wie singe ich besonders hohe Töne?» oder «Wie kann die Stimme voller klingen?» Die Kursleitung hatte ein kunterbuntes Programm zu-

sammengestellt, das einen lustvollen Einblick in das breite Chorrepertoire ermöglichte. Ebenfalls dabei war das preisgekrönte Moser String Quartet aus Basel, das während seiner Zeit in Davos nicht weniger als sieben Konzerte gab – darunter auch an nicht alltäglichen Orten wie der Migros Horlauben.

Von gefühlvoll bis speziell

Das Quartett eröffnete dann auch das sonntägliche Abschlusskonzert in der Kirche St. Johann und entführte das Publikum mit ihrer subtilen Musik in verschiedene Zeitepochen. Sie wagten sich aber auch an ein spezielles Stück aus der Zeit von kurz vor dem Ersten Weltkrieg, das höchste Präzision verlangte und vermochte auch dabei zu überzeugen. Auch der Chor vermochte mit Orgel-Unterstützung mit Volksliedern, Kanon und einem gemeinsamen Schlussstück mit dem Moser String Quartett zu überzeugen, was der lange Applaus verriet.



Das Moser String Quartett sorgte für musikalische Leckerbissen.

Bilder: ps

Miteinander lesen – Shared Reading

e | Am Dienstag, 17. Februar, um 16.30 Uhr startet in der Bibliothek an der Promenade 43 in Davos der diesjährige Zyklus «Miteinander lesen – Shared Reading». Worum geht es dabei? Eine Moderatorin wählt im Voraus eine Erzählung aus und bereitet sie vor. Gemeinsam erkunden die Teilnehmenden diese Geschichte und erleben, wie die Protagonisten mit der Welt zurechtkommen – oder eben nicht. Die Anwesenden lernen von den Protagonisten und voneinander beim Gedankenaustausch. Dank verschiedenen Lebenserfahrungen entdecken sie zusammen Neues. Das ist hochspannend und bereichernd. Es erweitert Horizonte. Vorkenntnisse braucht es nicht. Wichtig ist einzig, dass man einander zuhört, das Gesagte nicht wertet, alle Gedanken als richtig anerkennt. Man kann sich rege beteiligen oder «nur» zuhören. Denn beim Miteinander lesen gilt: Auch wer «nur» zuhört, gehört dazu. Die weiteren Daten sind der 24. März, der 21. April und der 23. Juni, jeweils 16.30 bis 18 Uhr. Moderatorin Ina Zweifel freut sich auf teilnehmende Erwachsene aus nah und fern. Egal ob jung oder alt, Einheimische oder Gäste. Einfach hingehen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Mehr Infos zu Shared Reading gibt es auf www.biblio-suisse.ch/ubers/fachliche-netzwerke/shared-reading-miteinander-lesen.

Coni Allemann mit neuem Programm

e | Der Prättigauer Liedermacher und Comedian Coni Allemann ist mit einem neuen Live-Programm zurück auf der Bühne. Unter dem Titel «Held us em Volk» verbindet Allemann Comedy mit nachdenklichen und gesellschaftskritischen Tönen. Ausgangspunkt ist sein im Herbst 2025 erschienenes Album gleichen Namens. Im neuen Programm setzt sich Allemann unter anderem mit dem Älterwerden, der eigenen Vergänglichkeit und dem Familienleben auseinander. Auch aktuelle Themen wie der Umgang mit Medien, gesellschaftliche Debatten oder kulturelle Unterschiede greift er auf – gewohnt pointiert, aber nicht ohne versöhnliche Zwischentöne. Premiere feierte das Programm am vergangenen Samstag im Kulturschuppen Klosters. Infos: www.coniallemann.ch